

Verbreitung und Vertiefung der Demokratie im Zeitalter der Globalisierung

Demokratie - der Maßstab für gute Staatsführung

4. Demokratie ist gegen Ende des 20. Jahrhunderts mit zunehmender Geschwindigkeit zum dominanten Regierungssystem in den meisten Ländern der Welt geworden. Die Umsetzung der Demokratie bleibt jedoch instabil und unzureichend. Diktaturen bestehen fort, die Korruption blüht und es finden nach wie vor in grossem Ausmass Verletzungen von Menschenrechten statt. In zu vielen Ländern gibt es noch immer keinerlei Rechte für Frauen. Ihnen wird unter dem Vorwand von Kultur, Tradition oder Religion der niedrigste Status in der Gesellschaft zugewiesen. Die zivilen und politischen Rechte aller Bürger sind die Grundlage der Demokratie, die durch ein gestärktes internationales System geschützt und gefördert werden muss.

Weitere Fortschritte werden durch massive Armut bedroht

5. Die wachsende Kluft zwischen den Ärmsten und den Reichsten innerhalb eines Landes und zwischen den Ländern ist eine Bedrohung für das Überleben der Demokratie. Arbeitslosigkeit und Armut schaffen für die Feinde der Demokratie ein ideales Terrain. Eine zunehmende Zahl von Staaten steht am Rande des Zusammenbruchs und ist dadurch eine leichte Beute für Kriegsherren mit allen möglichen Motiven. Demokratische Länder müssen bereit sein, über die UN und andere internationale Institutionen Mittel zur Beseitigung der Armut zu mobilisieren und, wenn nötig, militärische Einsätze zur Verhinderung von Aggressionen sowohl gegen Nachbarländer als auch gegen die Bürger eines Landes.

Ausweitung der Rechenschaftspflicht, um der Herausforderung der Globalisierung gerecht zu werden

6. Rapide technologische Veränderungen, wirtschaftliche Liberalisierung und das Ende des kalten Krieges haben in ihrer Kombination zum Entstehen dessen geführt, was heute gemein hin als „Globalisierung“ bezeichnet wird. Es scheint vielen so, als ob die Globalisierung jenseits der Kontrolle demokratischer Regierungen liegt. Das ist jedoch nicht der Fall. Zwar ist die Globalisierung in der Lage, Ressourcen zu schaffen, die zur Beseitigung der Armut und der Arbeitslosigkeit erforderlich sind, doch ihre Auswirkungen vergrössern die gesellschaftlichen Spaltungen, die bereits jetzt unannehmbar sind. Demokratische Massnahmen zur Lösung der von der Globalisierung verursachten Probleme werden sowohl Initiativen auf lokaler Ebene als auch stärkere internationale Zusammenarbeit erfordern.

Ansatz am Arbeitsplatz

7. Der Arbeitsplatz ist ein zentraler Ort für den Ansatz von Massnahmen, die sich mit den Ängsten und der Unsicherheit auseinandersetzen, die die Menschen in einer sich schnell verändernden Welt verspüren. Arbeitsplätze verändern sich durch intensivierte Wettbewerb, wobei die Arbeitgeber in der ganzen Welt Druck auf Löhne und Arbeitsbedingungen ausüben.

Unsicherheit am Arbeitsplatz wirkt sich auf das Privatleben und die Gemeinschaft aus und schwächt das Vertrauen der einfachen Leute in die Wirksamkeit der demokratischen Beteiligung, einschliesslich der Abgabe ihrer Stimme bei Wahlen, für die Lösung ihrer Probleme. Die gewerkschaftliche Organisierung ist somit sowohl für die Lösung von Problemen am Arbeitsplatz als auch für die Mobilisierung der Massen für die Beteiligung am politischen Prozess von massgeblicher Bedeutung.

Gemeinsame Prinzipien in einer facettenreichen Welt

B. Jedes Land muss seine eigene konstitutionelle Form für Demokratie entwickeln. Die internationale Gemeinschaft kann und muss jedoch dafür sorgen, dass die internationalen Menschenrechtsnormen allgemein geachtet werden, um so sicherzustellen, dass Demokratie als Kultur gedeihen kann. Argumente wie „erst Stabilität, dann Rechte“ und „kultureller Antiimperialismus“, mit denen die allgemeine Einhaltung der Menschenrechte angegriffen wird, sind unhaltbar und dienen etablierten Eliten zur Wahrung der Kontrolle.

Eine nachhaltige Entwicklung erfordert eine gute Staatsführung

9. Moderne Marktwirtschaftssysteme benötigen die in demokratischen Regierungssystemen verankerten Kontroll- und Ausgleichsmechanismen, um Katastrophen, angefangen bei Hungersnöten bis hin zum Zusammenbruch schlecht geführter Banken, zu verhindern. Der demokratische Prozess des Dialoges und der Debatte ist ausserdem von wesentlicher Bedeutung für die Definition der Ziele der Entwicklung sowie der Mittel, mit denen sie erreicht werden soll. Auf Beteiligung gestützte Entwicklung muss am Arbeitsplatz mit der Achtung der grundlegenden Arbeitnehmerrechte beginnen. Um zu garantieren, dass Regierungen sich auf die Beseitigung der Armut konzentrieren, muss vor allem dafür gesorgt werden, dass die Armen eine Stimme in der Gesellschaft haben.

Massnahmen zur Sicherstellung der Achtung der Menschenrechte können nicht von Handel und Investitionen getrennt werden

10. Die Welt muss ihre Lehren aus den internationalen Bemühungen zur Unterstützung des Kampfes gegen die Apartheid in Südafrika ziehen. Zwei der wichtigsten Lehren sind, dass internationaler Druck sich fest auf die Verteidigung der Menschenrechte stützen muss und dass die internationale Gemeinschaft von Anfang an bereit sein muss, Wirtschaftssanktionen zu verhängen. In Südafrika gehörte die Unterstützung der Gewerkschaften zu den wirksamsten Massnahmen, um der südafrikanischen Bevölkerungsmehrheit bei der Ausübung ihrer Rechte zu helfen. Internationalen Unternehmen und ihren Heimatregierungen wurde nach und nach bewusst, dass der Handel mit der Apartheid ihrem Ruf schadete. Ein stärkeres multilaterales System für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte muss sich auf die entscheidende Bedeutung von Rechten am Arbeitsplatz stützen und auf

die Ausweitung von Wirtschaftsdruck auf Regierungen, die nicht kooperieren, wenn es darum geht, die Verletzung von Rechten zu beenden.

Den Ansichten der Beschäftigten vom Arbeitsplatz bis zu internationalen Gipfeltreffen Gehör verschaffen:
Die Herausforderung für die organisierte Arbeitnehmerschaft im 21. Jahrhundert

11. Die im IBFG zusammengeschlossenen freien Gewerkschaften bleiben eine der treibenden Kräfte für demokratischen Fortschritt in der Welt. Die Rolle der Gewerkschaften beim Aufbau von Demokratie, angefangen am Arbeitsplatz bis hin zu den Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs, ist im Zeitalter der Globalisierung wichtiger denn je. Der Einsatz der Gewerkschaften ist eine entscheidende Komponente beim Umgang mit den Bedrohungen für die Demokratie, welche aus Armut, Arbeitslosigkeit und sozialer Zerrüttung erwachsen. Der Prozess der Einbeziehung in Gewerkschaftstätigkeiten hilft ausserdem allen Gesellschaftsschichten, auch den am stärksten benachteiligten, die Demokratie zu nutzen, um ihr eigenes Leben zu verbessern sowie das Leben in der Gemeinschaft, die sie umgibt.